

Original

RETTUNGSSAMLER



SCHWEIZ



INTERESSEGRUPPE

IG RS DEUTSCHE SCHWEIZ POSTFACH 4143 DORNACH 2

Dornach im März 1989

Sehr geehrte Damen und Herren,

Rettungssanitäter ist in der Schweiz kein offizieller Beruf, aber immer mehr Rettungsorganisationen kommunaler und privater Betriebe beschäftigen vermehrt nur noch Rettungssanitäter. Man hat erkannt, dass der Weg, den ein Notfallpatient vom Notfallort bis zur Klinik zurücklegen muss, nicht lediglich Transport bedeutet, sondern dass es sich um eine aktive Betreuung handelt, die unter Umständen über Leben und Tod entscheidet. Damit wird der Rettungssanitäter zum verlängerten Arm des Spitals und spielt im Rettungsablauf eine äusserst wichtige Rolle. Leider ist nun wie gesagt Rettungssanitäter kein offizieller Beruf und Ausbildungsmöglichkeiten gibt es noch wenige.

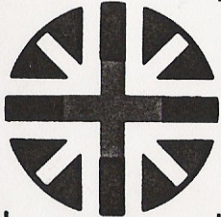
Leitende Mitarbeiter mehrerer Rettungsdienste und Interessenten von ärztlicher Seite haben sich nun zu einer Interessengemeinschaft Rettungssanitäter zusammengeschlossen. Sie wollen mithelfen, die Vereinheitlichung der Ausbildung für Mitarbeiter im Rettungsdienst zu verwirklichen und wollen sich für die Weiterbildung im Rahmen von Wiederholungskursen einsetzen. Darüber hinaus will die IG das Interesse weiterer Kreise an einer guten Ausbildung der schweizerischen Rettungsdienstmitarbeiter wecken und damit das Ansehen dieser wichtigen Funktion im Dienst des Mitmenschen fördern. Im weiteren soll die IG Rettungssanitäter eine Vereinigung aller Berufsretter werden.

Dazu ist noch viel Aufbauarbeit notwendig und die Idee muss in der ganzen Schweiz Verbreitung finden können. Dafür benötigen wir auch Geldmittel und wir sind nicht in der Lage, uns weiterhin voll selbst zu finanzieren. Deshalb bitten wir Sie heute um eine Spende zur Unterstützung unserer Arbeit. Wir schreiben unter anderem auch an Sie, weil wir wissen, dass Sie dem Rettungswesen in der Schweiz Interesse entgegenbringen.

Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen

Dr. med. Robert Rhiner

René Sauter



INTERVERBAND FÜR RETTUNGSWESEN IVR
INTERASSOCIATION DE SAUVETAGE IAS
INTERASSOCIAZIONE DI SALVATAGGIO IAS

5000 Aarau, Ochseneggässli 9 Tel. 064-22 6622 Postcheck 50-7037-4

1. Rettungssanitätärkurs IVR 1977

Teilnehmerliste

Georg Anghileri, Gen. Guisan-Str. 27, 6300 Zug

Andreas Bauer, Spissweg 2, 6463 Bürglen

Udo Bönicke, Birseckstr. 66, 4144 Arlesheim

Walter Bösch, Sonnenhof 2, 6232 Geuensee

H.U. Brechbühler, Steinmattweg 11, 4143 Dornach

Carlo Casso, Croce Verde, 6963 Pregassona

Verena Hafner, Nordstrasse 46, 8006 Zürich

Heinz Hangartner, Munotstrasse 16, 8200 Schaffhausen

Matthias Hebeisen, Verkenweg 31, 5036 Oberentfelden

Heinz Hürlimann, Am Glattbogen 42, 8050 Zürich

Roland Kaderli, Sanität Basel-Stadt, Hebelstr. 51, 4003 Basel

Ernst Ledermann, Al En 703, 7503 Samedan

Attilio Marzaro, via Trisnera 27, 6616 Losone

Bruno Meyer, Röthlerholzstr. 3, 5406 Rütihof

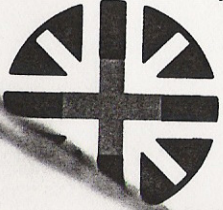
David U. Rade, St. Luzistrasse 6, 7000 Chur

Werner Sasse *Langedergr. 23 8952 Schönen*

Matthias Walser, Paraplegikerzentrum,

Im Burgfelderhof 40, 4055 Basel

Monika Wyden-Arn, Hellstrasse 1a, 8127 Forch



INTERVERBAND FÜR RETTUNGSWESEN IVR
INTERASSOCIATION DE SAUVETAGE IAS
INTERASSOCIAZIONE DI SALVATAGGIO IAS

5000 Aarau, Ochseneggässli 9

Tel. 064-22 66 22

Postcheck 50-7037-4

2. Rettungssanitätskurs IVR 1982/83

Teilnehmerliste

Barbara Asper, Birmensdorferstr. 491, 8063 Zürich
Heinz Bächli, Wiedackerstr. 1, 5416 Kirchdorf
Albert Brunner, Graben 58, 8225 Siblingen
Heinz Enz, Schwalbenstr. 32, 9202 Gossau
Kurt Frei, Rotseehöhe 11, 6006 Luzern
Marlis Gribi-Rotschi, Mülligerstr. 3, 5413 Birmenstorf
Adolf Jordi, Sonnenstutz 12, 7001 Chur-Masans
Käthi Käch, Bruggweg 74, 4143 Dornach
Norbert Kopp, Chilestieg 9, 8153 Rümlang
Franco Magro, Bezirksspital, 4704 Niederbipp
Martin Meili, Primelstrasse 20, 8046 Zürich
Heinz Morell, Hagenholzstrasse 22, 8203 Kloten
Werner Ochsner, Spiegelbergstrasse 24, 4059 Basel
Roland Schäfer, Hauptstrasse 48, 4411 Seltisberg
Daniel Schuler, Spitzacherstr. 3, 8057 Zürich
Urs Seiler, Zimmerrain 232, 5525 Fischbach
Hans Strub, Freie Strasse 28, 4632 Trimbach
Kurt Zürcher, Gen.Guisan-Str. 34, 6300 Zug



**INTERVERBAND FÜR RETTUNGSWESEN IVR
INTERASSOCIATION DE SAUVETAGE IAS
INTERASSOCIAZIONE DI SALVATAGGIO IAS**

5000 Aarau, Ochseneggässli 9

Tel. 064-22 66 22

Postcheck 50-7037-4

Rettungssanitätärkurs Kloten 1985

Attinger Rolf, alte Haldenstr. 10, 8908 Hedingen
Eugster Jakob, Frohhaldenstr. 36, 8180 Bülach
Koller Paul, Sonnenbergstr. 21, 8910 Affoltern
Krusse Paul, Werkstr. 1, 8400 Winterthur
Kull Hansruedi, Falknisstrasse, 7205 Zizers
Leutwiler Jürg, Chilestieg 13, 8153 Rümlang
Meier Rolf, Ringstr. 5, 8105 Regensdorf
Mosimann Heinz, Kasernenstr. 42, 8180 Bülach
Rüedi Markus, Florastrasse 6, 5000 Aarau
Stocker Hans, Grundmatte 1, 6467 Schattdorf
Wüst Paul, via Trattato di Mezzo, 6596 Gordola

Rettungssanitätärkurs Kloten 1987/88

Bürkli Werner, Pfannenstilstr.86, 8706 Meilen
Comolli Gian Carlo, Wiesenstr. 16, 5000 Aarau
Dübi Denise, Reismühlestr. 5, 8409 Winterthur
Fischer Emil, Klosterweg 2, 8810 Horgen
Gähwiler Luciano, Chesa Marmotta, 7522 La Punt
Gfeller Christian, Dorfstr. 111, 8424 Embrach
Gloor Otto, Hauptstrasse 5, 8307 Bisikon
Heusser Fredi, Unterrütiweg 26, 8400 Winterthur
Imboden Arlette, Geissmattstr. 51, 6004 Luzern
Imhof Urs, Kusenstrasse 21, 8700 Küsnacht
Meyer Caroline, St. Georgenstr. 8, 9000 St.Gallen
Mischler Michael, Hühnerhubelstr. 21, 3123 Belp
Ramseier Peter, Leinfeldstr. 2, 4632 Trimbach
Schmidli Hans, Sägeweg 485, 8166 Niederweningen
Streiff Silvio, Wiesenstr. 16, 5000 Aarau
Stricker Heinz, Aeckerwiesenstr. 19, 8400 Winterthur
Tschanz Hansrudolf, 24.9.1954, Birkenweg 21, 4632 Trimbach

Bern, 31. Oktober 1994/mm

Schweizerisches Rotes Kreuz
Croix-Rouge suisse
Croce Rossa Svizzera



Berufsbildung
Formation professionnelle
Formazione professionale

An die Adressaten gemäss Verteiler

Postfach, 3001 Bern
Rainmattstrasse 10
Telefon 031 387 71 11
Fax 031 311 04 68
Telex 911 102
Postcheckkonto 30-14940-4

Einladung zu Hearing

Sehr geehrte Damen und Herren

Bekanntlich hat die SDK das SRK beauftragt, die Ausbildung der Rettungssanitäter gesamtschweizerisch zu reglementieren.

Im Verlauf einer kürzlich erfolgten Besprechung mit Herrn U. Krieger, Geschäftsführer des Interverbandes für Rettungswesen, und Herrn C. Puorger, Präsident der Vereinigung Rettungssanitäter, ist der Wunsch aufgekommen, mit Vertretern der interessierten Kreise ein Hearing durchzuführen. Dieses soll den Teilnehmern Gelegenheit bieten, hauptsächlich Vorstellungen zur Strukturierung der Ausbildung zu äussern. Konkrete Fragen dazu werden schriftlich formuliert und Mitte November verschickt.

Gerne laden wir Sie zu diesem Hearing ein, das auf

Mittwoch, 14. Dezember 1994, 10.00 Uhr bis ca. 15.00 Uhr
Hotel Kreuz, Zeughausgasse 41, Bern (Tel. 311 11 62)

festgelegt ist. Das gemeinsame Mittagessen offeriert das SRK.

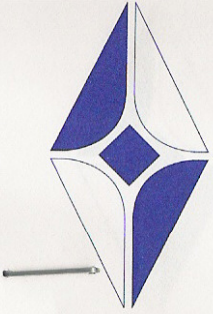
Teilen Sie uns bitte bis 30. November 1994 anhand des beiliegenden Talons mit, ob Ihnen die Teilnahme möglich ist.

Wir hoffen, dass Sie sich für diesen Termin freimachen können, und grüssen Sie freundlich

SCHWEIZERISCHES ROTES KREUZ
Chef Berufsbildung

Peter Lutz

Beilagen: Anmeldetalon mit frankiertem Rückantwortcouvert
Verteilerliste
Stadtplan



SDK Schweizerische S
CDS Conférence des c
CDS Conferenza dei d
Terrassenweg 18 CH-3012

Dokument	Notiz	Nr. P 315
	SDK	
Stichworte	Beschlüsse	
	Modellvorstellungen	

Cla Puorger
Präsident VRS
Gemsweg 8
9470 Werdenberg

Bern, 6. Juni 1994/eb

Empfehlungen betreffend das Rettungswesen

Sehr geehrter Herr Präsident

Wir freuen uns, Ihnen in der Beilage zu Ihrer Information eine Kopie der Beschlüsse der SDK-Plenarversammlung vom 19. Mai 1994 zu den Empfehlungen und Anträgen des Interverbandes für Rettungswesen (IVR) zustellen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Franz Wyss

Franz Wyss
Zentralsekretär SDK

Beilage erwähnt



SDK Schweizerische Sanitätsdirektorenkonferenz
CDS Conférence des directeurs cantonaux des affaires sanitaires
CDS Conferenza dei direttori cantonali della sanità

Terrassenweg 18 CH-3012 Bern Telefon 031 301 21 52 Telefax 031 301 22 36

37.3/37.1/UK/FW/eb
1. Juni 1994

Empfehlungen und Beschlüsse zum Rettungswesen

Beschlüsse der SDK-Plenarversammlung vom 19. Mai 1994
zu den Empfehlungen und Anträgen
des Interverbandes für Rettungswesen (IVR)

Der Interverband für Rettungswesen (IVR) unterbreitete der SDK gegen Ende 1993 zwei Berichte zum Thema «Modellvorstellungen für das Rettungswesen in der Schweiz»: «Das Rettungswesen im Alltag» mit separatem Anhang: Berichte von fünf Subkommissionen (Oktober 1993) und «Das Rettungswesen in ausserordentlichen Lagen» (Dezember 1993). Zu beiden Berichten führte die SDK bei den kantonalen Gesundheitsdepartementen eine Vernehmlassung durch. Die Ergebnisse der Vernehmlassung wurden in einer Übersicht des IVR vom 23. März 1994 präsentiert. Gestützt auf diese Ergebnisse genehmigte die SDK-Plenarversammlung am 19. Mai 1994 die vom IVR vorgeschlagenen Empfehlungen und Anträge mit geringfügigen Modifikationen und Ergänzungen. Im folgenden werden diese Beschlüsse wiedergegeben.

A Das Rettungswesen im Alltag

- 1 Die SDK nimmt zustimmend Kenntnis vom vorliegenden Bericht.
- 2 Die SDK beauftragt das Schweizerische Rote Kreuz (Bereich Berufsbildung), eine Berufsausbildung für Rettungssanitäterinnen und Rettungssanitäter zu konzipieren. Es arbeitet mit den interessierten Kreisen zusammen, wobei es ganz besonderes Gewicht auf eine sehr enge Zusammenarbeit mit dem Interverband für Rettungswesen legt. Den Stellungnahmen der Kantone in der Vernehmlassung ist angemessen Rechnung zu tragen.
- 3 Die SDK macht ihren Einfluss geltend, um den flächendeckenden Ausbau von Sanitätsnotrufzentralen 144 beschleunigt zu realisieren und bis zur Einführung der europäischen Notrufnummer 112 am 1.1.1996 zumindest planerisch in der ganzen Schweiz abzuschliessen.

- 4 Die SDK unterstützt eine Qualitätskontrolle im Rettungswesen; sie ersucht die Kantone, die Bewilligungspflicht für Rettungsdienste in ihrem Gebiet einzuführen, und erteilt dem IVR den Auftrag, Qualitätskriterien zu formulieren und diese vorzuschlagen.
- 5 Die SDK empfiehlt den Kantonen, bei der Rekrutierung von Ärzten in öffentlichen Spitälern darauf hinzuwirken, dass durch Erleichterung der Weiterbildung und durch Anstellung von Notärzten sowie durch Förderung von Trägerschaften für den Notarzdienst der Aufbau eines Notarzt-Netztes möglich wird. Den regionalen Gegebenheiten ist angemessen Rechnung zu tragen.
- 6 Die SDK unterstützt Massnahmen, die geeignet sind, die Notfallausbildung der praktizierenden Ärzte zu verbessern.
- 7 Die SDK beauftragt den IVR, Vorarbeiten für ein einheitliches Rettungsprotokoll an die Hand zu nehmen, mit dem Ziel der Qualitätssicherung im Rettungswesen der Schweiz.
- 8 Die SDK unterstützt koordinierende Massnahmen in der Laienausbildung und empfiehlt den Kantonen, die Ausbildung in Erster Hilfe durch Ausbildungsverpflichtungen für bestimmte Berufe und Funktionen zu fördern.

B Das Rettungswesen in ausserordentlichen Lagen

- 9 Die SDK unterstützt das Aus- und Weiterbildungskonzept für Ärzte in Zusammenarbeit mit Armee und Zivildschutz und erteilt den Auftrag zur Ausarbeitung eines Detailkonzepts. Den Stellungnahmen der Kantone ist angemessen Rechnung zu tragen.

C Allgemeines

- 10 Der IVR wird ersucht, aufgrund der vom SDK-Vorstand festzulegenden Prioritäten zu arbeiten. Die SDK räumt den Massnahmen zur Verbesserung des Rettungswesens im Alltag höhere Priorität ein als jenen für das Rettungswesen in ausserordentlichen Lagen.
- 11 Die SDK verzichtet auf die Einsetzung eigener Kommissionen für den Bereich des Rettungswesens.
- 12 Der SDK-Vorstand prüft die Frage einer möglichen Generalisierung der Anerkennung der Richtlinien des IVR durch die Kantone.